



# Gottesdienstentwurf zum 1. Advent anlässlich der Aktion 5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt

---

*Pastorin Babett Flügger, Leitung Religionspädagogik + Medien im forum Kirche, Bremen*

## **So wichtig wie ein Stück Brot**

### **Ankommen:**

Am Eingang werden den Gottesdienstbesucher\_innen ein Stift und eine Karte mit einem aufgemalten Brot gegeben mit dem Text: So wichtig wie das tägliche Brot ist für mich....

### **Orgelvorspiel**

### **Begrüßung**

Nun ist Advent. Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Mit dem Adventskranz in unseren Wohnungen und in unseren Kirchen ist Tannennadelduft eingezogen und die erste Kerze brennt. Viele schmücken auch ihre Wohnungs- und Haustüren mit Kränzen, Sternen und Lichtern. Zeichen dafür, dass wir uns auf die Geburt des Christuskindes, das da in Bethlehem geboren ist, vorbereiten, um Jesus willkommen zu heißen.

Bethlehem heißt übersetzt: Haus des Brotes. Man kann also auch sagen: Jesus aus Brothausen. Der Name dieses Geburtsortes passt zu dem, der später einmal von sich selber sagen wird: Ich bin das Brot des Lebens.

Jesus, von dem wir sagen: er ist das Brot für die Welt.

So beginnt auch der Spendenaufruf für neue Projekte von „Brot für die Welt“ nicht zufällig alljährlich am 1. Advent.

In diesem Jahr ist damit eine besondere Aktion verbunden: 5000 Brote – Konfis backen Brote zusammen mit Bäckern in deren Backstuben und verkaufen diese anschließend für einen guten Zweck.

Mehr erzählen die Konfirmanden\_innen gleich selbst.

Nun wollen wir unseren Gottesdienst beginnen im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

### **Lied:**

EG 1, V 1- 5 Macht hoch die Tür

### **Psalm:**

104 i.A bis Vers 15 oder Psalm 24, V 7 - 10



Sie haben zu Beginn des Gottesdienstes eine Karte bekommen mit der Aufschrift: So wichtig wie das tägliche Brot ist für mich...

Während des nächsten musikalischen Zwischenstücks bitten wir Sie, die Karte auszufüllen und in die Körbe, die nun herumgehen werden, zu legen.

## **Musikalisches Zwischenstück**

*Die Konfirmanden\_innen berichten von ihren Erfahrungen in der Bäckerei.*

Brot ist für uns ein Grundnahrungsmittel. Brot haben wir in der Regel immer im Haus und die nächste Bäckerei ist auch oft nicht weit weg, so dass wir leicht neues besorgen können, sollte es einmal ausgehen.

Weil Brot so selbstverständlich zu unserem täglichen Bedarf gehört, ist es für uns auch mehr als ein Kanten Brot, um satt zu werden.

Brot steht für alles Lebensnotwendige. Für die Grundbedürfnisse, die wohl jeder Mensch hat, aber auch für die ideellen Werte, die wir nicht missen möchten in unserem Leben.

Die (Wir) Konfirmanden\_innen haben sich in ihrem Konfi – Kurs überlegt, was für sie so wichtig wie das tägliche Brot ist und das hören Sie nun:

*Konfirmanden\_innen tragen die Ergebnisse des Insel Spiels (s. Konfirmandentag) vor und/oder*

Ich hoffe, Sie haben sich zu Beginn des Gottesdienstes gerne Zeit genommen, um einen Moment zu überlegen, was für Sie wichtig und manches sogar lebensnotwendig ist.

Darüber denken wir in der Regel nicht nach, weil vieles so selbstverständlich ist für uns. Erst wenn wir darüber nachdenken, merken wir, wie dankbar wir für vieles sind.

*Eine Auswahl der Karten der Gottesdienstbesucher\_innen wird vorgelesen*

## **Gebet**

Guter Gott,  
du schenkst uns, was wir zum Leben brauchen.  
Wir danken dir für das tägliche Brot  
und alles, was so wichtig ist, wie das tägliche Brot.  
Für die Luft, die wir atmen,  
für ein warmes und gemütliches zu Hause,  
für das Hoffnungslicht am Adventskranz,  
für die Liebe, die uns umgibt  
und für deine Gegenwart.  
Lass uns unsere Herzenstür öffnen für dich.

Amen



## Lied:

EG 7,V 1-5, O Heiland, rei die Himmel auf

## Lesung

LK 19, 1- 10 Zachäus

## Glaubensbekenntnis

## Verkndigungsteil

*Hier können die Konfirmanden\_innen zuerst Statements verschiedener Personen der Geschichte vortragen mit dem Blickwinkel vorher – nachher (die verschiedenen Blickwinkel können auf der Grundlage eines Bibliologs im Konfirmandenkurs erarbeitet werden.)*

*(Zachäus: „Bisher dachte ich...“ eine Bewohnerin von Jericho: „Bisher dachte ich über Zachäus...“ ein Jünger Jesu: „Als Jesus Zachäus besuchen wollte, dachte ich...“) (Zachäus: „Jetzt denke ich...“ Eine Bewohnerin Jerichos: „Jetzt denke ich über Zachäus...“ ein Jünger Jesu: „Jetzt denke ich...“)*

## Predigt

Mögliche Predigtgedanken:

- Zachäus kann sich viel leisten. Er lebt auf Kosten der Gemeinschaft, aber es kostet ihn zugleich die Gemeinschaft. Sein Verhalten schadet anderen Menschen und isoliert ihn zugleich von anderen.
- Jesus nimmt sich Zeit für Zachäus. Er teilt mit ihm seine Zeit, seine Aufmerksamkeit und Zuwendung. Durch die Begegnung mit Jesus wird bei Zachäus die Bereitschaft zu teilen geweckt.
- Jesus öffnet Zachäus die Tür zu seinen Mitmenschen. Durch Jesus wird er wieder ein Teil der Gemeinschaft.
- Auch wir leben wie Zachäus auf Kosten der Gemeinschaft, wir können uns mehr leisten, als wir brauchen. Aber auch wir können etwas ändern: achtsamer leben, teilen, fair gehandelte Lebensmittel kaufen....
- Auch wir können vieles teilen mit anderen.

## Lied:

EG 420, 1-4, Brich mit den Hungrigen dein Brot



## **Agape- Feier oder Abendmahl**

*Dabei wird ein von den Jugendlichen gebackenes Brot geteilt*

## **Einladung zum Mahl**

Jesus ist bei Zachäus eingekehrt und hat mit ihm zu Tisch gesessen. Jesus hat ihm gezeigt, was man alles teilen kann: die Mahlzeit, die Aufmerksamkeit, die Gemeinschaft und auch seinen Besitz.

Jesus selbst hat mit uns seine grenzenlose Liebe geteilt, die Liebe, die sogar den Tod überwindet.

Wenn wir nun das Brot (und den Traubensaft) miteinander teilen, dann verbindet uns das mit Christus und untereinander. Wenn das Brot des Lebens geteilt wird, dann wird es zum Brot für die Welt.

Dieses Brot möge uns stärken weiterzugeben von dem, was wir empfangen haben.

## **Vater Unser**

## **Mahlfeier**

### **Lied:**

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht

*(z.B. in: Kommt, atmet auf – Liederheft für die Gemeinde, München 2011)*

## **Abkündigungen**

Vorstellung der Brot für die Welt Projekte

*Die Konfirmanden\_innen erzählen von den 3 Projekten im Rahmen der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt (Die Konfirmanden\_innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Recherche über die 3 Länder mit den im Konfi – Kurs erarbeiteten Plakaten)*

*Konfirmanden\_innen weisen auf den Verkauf von selbstgebackenen Broten zu Gunsten der vorgestellten Projekte hin.*

Durch die Projekte, von denen die Konfirmanden\_innen berichtet haben, wird Jugendlichen in Bangladesh, Ghana und Kolumbien geholfen, dass sie eine Ausbildung bekommen für ihren eigenen Broterwerb. Sie sollen einmal mit dem, was sie gelernt haben, ihr eigenes Geld verdienen und sich ernähren können.



## **Dank- und Fürbittgebet**

*(Die einzelnen Fürbitten können von den Jugendlichen gebetet werden bzw. selbst formuliert werden.)*

Gott, der du überreichlich gibst,  
wir danken dir für alles,  
was wir von dir empfangen haben,  
deine Liebe und die Gemeinschaft an deinem Tisch.  
Und für alles, was du uns zum Leben gibst.

Gott, der du in allem Anfang inwohnst,  
die Vorbereitungszeit für das große Fest hat begonnen.  
Hilf uns, dass wir uns auch innerlich vorbereiten,  
und unsere Herzenstüren öffnen.  
Lass uns neugierig werden,  
in welcher Gestalt du uns begegnest  
und lass uns dich willkommen heißen.

Du, Gott aus Brothausen  
Wir sehen den Überfluss hier bei uns  
und die Not woanders.  
Und wir wissen, dass es genug gibt auf dieser Erde,  
damit alle satt werden.  
Schenke uns Ideen, Mut und Beharrlichkeit,  
damit wir das, was wir haben, gerechter verteilen.

Du, Gott der Kleinen,  
der du selber klein und arm zur Welt gekommen bist.  
Wir denken vor dir an die Jugendlichen  
In Bangladesch, Ghana und Kolumbien,  
und beten für sie, dass sie die Chance erhalten,  
einen Beruf zu erlernen, der sie ernährt.

Wir bitten dich für uns alle,  
zieh in unsere Herzen ein,  
lass deine Hoffnung in uns aufscheinen  
und schenke uns Frieden.

Amen

## **Liedvers.**

EG 1, V 5

## **Segen**

## **Orgelnachspiel**